

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Diana Raufelder

Interner Titel: Macht (LehrerInnen): Frau Linzenmaier

Methodische Ausrichtung: Ethnografie

Quelle: Raufelder, D. (2006). Die Bedeutung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses im Bildungsprozeß - eine Ethnographie (S. 156-158). Berlin: Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie. Zugriff am 12. Mai 2014
http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS_thesis_000000002233

Auch erschienen in:

Raufelder, D. (2007). Von Machtspielen zu Sympathiegesten. Das Verhältnis von Lehrern und Schülern im Bildungsprozess. Marburg.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

17.10.02

Als Frau Linzenmaier auf ihr „Hello, everybody“ nur ein eher leise murmelndes „Hello, Mrs. Linzenmaier“ von den SchülerInnen als Antwort bekam, mußten diese ihren Gruß wiederholen. Frau Linzenmaier kommentierte: „So einen lahmen Haufen wie Euch hab´ ich noch nie gehabt.“

08.10.02

Beatrice wurden in einem Vokabeltest zwei Fehler angerechnet, weil Frau Linzenmaier die Handschrift zu klein war und sie angab, die Worte nicht lesen zu können: „Ich will das ja nicht mit der Lupe lesen.“ Da Beatrice sich darüber empörte, fragte sie in der folgenden Stunde die Geschichtslehrerin Frau Biedermann, ob sie die beiden Wörter lesen könne, die dies bejahte.

17.09.02

Über ihre Korrektur von Übersetzungen, sagte Frau Linzenmaier: „Wenn ich schlecht gelaunt bin, dann streiche ich mal alles an“.

19.11.02

Micha hatte die Englischhausaufgaben auf einem karierten Blatt. Als Frau Linzenmaier an ihm vorbei lief und das karierte Blatt erblickte, sagte sie: „Hausaufgaben auf einem karierten Blatt sind nicht existierende Hausaufgaben. Das akzeptiere ich nicht.“

Die Dissertation wurde 2007 im Tectum-Verlag veröffentlicht.
<http://www.tectum-verlag.de/9783828894716>

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Raufelder, D.: Macht (LehrerInnen): Frau Linzenmaier

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//raufelder_linzenmaier_1_ofas.pdf,
19.07.2014